

Discours cérémonie de Braunschweig

Sehr verehrte Damen und Herren,

ich bin Oberst Seven de KERROS und ich stehe heute stellvertretend für die Französische Botschaft. Gleichzeitig bin ich Delegierter des Souvenir Français für Schleswig-Holstein, Bremen und Hamburg, wo ich an der Führungsakademie der Bundeswehr diene.

Im vergangenen Jahr hatte Dr. Rainer Bendick in seiner Rede die Renovierung der Gedenkstätte angekündigt, ich zitiere: « das Denkmal selbst ist nicht mehr ansehnlich, es ist mit Moos bewachsen und die Namen, der Menschen, an die es erinnert, tauchen nirgends auf [...] wir werden das Denkmal renovieren und die Namen der in Braunschweig verstorbenen französischen Kriegsgefangenen nennen ».

Dieses Versprechen wurde eingehalten!

Als französischer Soldat, der noch dazu weit entfernt von seinem Vaterland dient, weiß ich, wie viel Gewicht dieses Versprechen hat! Und es bewegt mich, hier vor Ihnen zu stehen und auf diesem renovierten Denkmal die Namen meiner Kameraden zu lesen, die fern von ihren Angehörigen in einem fremden Land in den Händen des damaligen Feindes starben. 37 Namen werden im Namen der Erinnerung an diejenigen, die den Preis des Krieges zahlen mussten, wieder ans Licht gebracht.

Diese Soldaten sind nicht auf dem Schlachtfeld gestorben. Sie starben auch nicht aufgrund von Misshandlungen. Sie starben an Krankheiten und an den Folgen ihrer Verletzungen. Der Grund für ihren Tod hier in Braunschweig? Der Krieg zwischen zwei Völkern.

1870, 14-18, 39-45 Schlachtengetümmel, Angst, Hass, Rache zwischen zwei Völkern. Auf unserem Boden und in unserer Erinnerung sind die Spuren dieser Konflikte unauslöschlich. Diese Spuren, die in blutigen Buchstaben auf unsere Denkmäler geschrieben und die heute der Grund für unsere Versammlung sind.

Dennoch haben Frankreich und Deutschland die Kraft gefunden, diesen Teufelskreis endloser Kriege zu beenden. Gemeinsam haben sie der Welt eine mutige Lektion gelehrt: die Versöhnung, auf bewegende Weise veranschaulicht durch das Bild von Präsident Mitterrand und Kanzler Kohl, die in Verdun Hand in Hand standen. Wunderbar veranschaulicht auch heute hier, durch dieses Denkmal für französische Soldaten, das von Deutschen unter der Leitung eines deutschen Verantwortlichen restauriert wurde, der sowohl den Volksbund als auch das Souvenir Français vertritt.

In einer Zeit, in der der Krieg auf europäischen Boden zurückgekehrt ist, zeigt uns das deutsch-französische Beispiel, dass für Menschen guten Willens nichts unmöglich ist, auch nicht den Lauf der Geschichte zu ändern!

Ich möchte all denjenigen danken, die daran gearbeitet haben, dass dieses Denkmal seinen Glanz und, was noch wichtiger ist, seinen Platz und seine Rolle in unserem gemeinsamen Gedächtnis

wiedererlangt. Erinnern bedeutet nicht nur die Toten zu ehren, sondern auch und vor allem, die Zukunft und den Frieden zu errichten

Und diesen Frieden errichten wir in diesem Moment, im Bewusstsein dieser siebenunddreißig Namen!

Danke!